

I N H A L T S Ü B E R B L I C K

Kapitel		Seite
	Einführung in das Thema	V
	Inhaltsüberblick	IX
	Inhalt	XI
	Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	XIX
	Vorwort	XXV
1	Einleitung	1
2	Darstellung der theoretischen Grundlagen	4
2.1	Zum Aufbau des Kapitels und zur Definition des Begriffs "Persönlichkeit"	4
2.2	Definition der "Erinnerungen an Eigenschaftsattribuierungen" und der "vermuteten Einschätzungen durch andere" als Persönlichkeitsmerkmale	5
2.3	Entwurf eines Modells der Informationsverarbeitung von Eigenschaftszuschreibungen	8
2.4	Persönlichkeitskorrelate von vermuteten Einschätzungen durch andere und von Attribuierungserinnerungen	31
2.5	Überblick über die bisherige Forschung zur Beziehung zwischen Einschätzungen der eigenen Person durch andere und Selbsteinschätzungen	63
2.6	Darstellung der Untersuchungshypothesen	81
3	Darstellung der Methoden der empirischen Untersuchung und der Untersuchungsdurchführung	90
3.1	Zusammenfassung: Überblick über den Ablauf der Untersuchungen	90
3.2	Vorüberlegungen zur Wahl der Erhebungsmethode	91
3.3	Zusammenstellung der Eigenschaften für die Untersuchung	93
3.4	Voruntersuchungen zur sozialen Erwünschtheit der Eigenschaften	95
3.5	Beschreibung der Erhebungsmethoden der Variablen der Hauptuntersuchung	103
3.6	Untersuchungsdurchführung	111

4	Darstellung der Ergebnisse der empirischen Untersuchung	127
4.1	Darstellung der Ergebnisse zu Selbsteinschätzungen und Wertvorstellungen	127
4.2	Darstellung der Ergebnisse zu den vermuteten Einschätzungen durch andere	149
4.3	Darstellung der Ergebnisse zu den Attribuierungserinnerungen	212
4.4	Zusammenhänge zwischen Persönlichkeitsdimensionen des FPI und Dimensionen der Selbsteinschätzungen, der vermuteten Einschätzungen durch andere und der Attribuierungserinnerungen	256
	Extremgruppenvergleich zwischen Depressiven und Nicht-Depressiven	276
5	Gesamtzusammenfassung und Ausblick	321
6	Literatur	333
	Anhang	372

I N H A L T

Kapitel		Seite
1	Einleitung	1
2	Darstellung der theoretischen Grundlagen	4
2.1	Zum Aufbau des Kapitels und zur Definition des Begriffs "Persönlichkeit"	4
2.2	Definition der "Erinnerungen an Eigenschaftsattribuierungen" und der "vermuteten Einschätzungen durch andere" als Persönlichkeitsmerkmale	5
2.3	Entwurf eines Modells der Informationsverarbeitung von Eigenschaftszuschreibungen	8
2.3.1	Zusammenfassung	8
2.3.2	Eigenschaftszuschreibungen als soziale Interaktionssituation	9
2.3.2.1	Bedingungen der Wahrnehmung und Verarbeitung einer Eigenschaftszuschreibung	9
2.3.2.1.1	Überblick über die Bedingungen bei der Wahrnehmung einer Eigenschaftszuschreibung	9
2.3.2.1.2	Die Selbsteinschätzung als Bedingung für die Wahrnehmung einer Information	12
2.3.2.1.3	Weitere Bedingungen, die den Einfluß einer Information auf seiten des Empfängers oder Beurteilten variieren können	16
2.3.2.2	Die Wahrnehmung des Senders der Information oder des Attributors der Eigenschaftszuschreibung	18
2.3.2.3	Einflüsse der Situation auf die Wahrnehmung der Eigenschaftszuschreibung	21
2.3.3	Speicherung und Erinnerung von Eigenschaftszuschreibungen und vermuteten Einschätzungen durch andere	22
2.3.3.1	Überblick über Theorien der Speicherung von Informationen	22
2.3.3.2	Überblick über Theorien des Erinnerns von Informationen	25
2.3.3.3	Vergleichende Beschreibung der Untersuchungsvariablen "vermutete Einschätzungen durch andere" und "Attribuierungserinnerungen"	27
2.4	Persönlichkeitskorrelate von vermuteten Einschätzungen durch andere und von Attribuierungserinnerungen	31
2.4.1	Zusammenfassung	31
2.4.2	Selbsteinschätzungen und Selbstbild	31

2.4.2.1	Zum Begriff des Selbstkonzepts oder Selbstbilds	31
2.4.2.2	Frühe Theorien der sozialen Vermittlung von Selbstkonzepten	38
2.4.3	Depressivität und Depression	40
2.4.3.1	Zur Definition von Depressivität und Depression	40
2.4.3.2	Theoretische Ansätze zur Erklärung von depressivem Verhalten bzw. Depressionen	48
2.4.3.2.1	Die Depressionstheorie von Martin E.P. SELIGMAN	48
2.4.3.2.2	Die kognitive Depressionstheorie von Aaron T. BECK	52
2.4.3.2.3	Darstellung einer neueren kognitiven Theorie zur Depression	56
2.4.3.3	Beiträge zum Selbstkonzept von Depressiven	58
2.4.3.4	Kritische Diskussion der vorgestellten theoretischen Ansätze	62
2.5	Überblick über die bisherige Forschung zur Beziehung zwischen Einschätzungen der eigenen Person durch andere und Selbsteinschätzungen	63
2.5.1	Zusammenfassung	63
2.5.2	Untersuchungen zum Einfluß von Einschätzungen anderer auf die Selbsteinschätzungen	64
2.5.3	Untersuchungen zum Vergleich von tatsächlichen Einschätzungen durch andere mit Selbsteinschätzungen	68
2.5.4	Untersuchungen zum Vergleich von vermuteten Einschätzungen durch andere mit den Selbsteinschätzungen	71
2.5.5	Zusammenfassende Schlußfolgerungen und Ableitung der Fragestellung für die vorliegende Untersuchung	78
2.6	Darstellung der Untersuchungshypothesen	81
3	Darstellung der Methoden der empirischen Untersuchung und der Untersuchungsdurchführung	90
3.1	Zusammenfassung: Überblick über den Ablauf der Untersuchungen	90
3.2	Vorüberlegungen zur Wahl der Erhebungsmethode	91
3.3	Zusammenstellung der Eigenschaften für die Untersuchung	93
3.4	Voruntersuchungen zur sozialen Erwünschtheit der Eigenschaften	95
3.4.1	Das Expertenrating	97
3.4.2	Die Einschätzung des Bewertungsgrads der Eigenschaften durch eine mit der Stichprobe der Hauptuntersuchung vergleichbare zweite Stichprobe	98
3.4.3	Die Wertvorstellungen der Pbn der Hauptuntersuchung	99

3.4.4	Vergleichende zusammenfassende Darstellung der drei Ansätze zur Bestimmung der sozialen Erwünschtheit	102
3.5	Beschreibung der Erhebungsmethoden der Variablen der Hauptuntersuchung	103
3.5.1	Die Erfassung der Selbsteinschätzungen	104
3.5.2	Die Erfassung der vermuteten Einschätzungen durch andere	105
3.5.3	Die Erfassung der Attribuierungserinnerungen	107
3.5.4	Die Erfassung der Wertvorstellungen	108
3.5.5	Die Erfassung von ausgewählten Persönlichkeitsmerkmalen durch das Freiburger Persönlichkeitsinventar (FPI)	108
3.6	Untersuchungsdurchführung	111
3.6.1	Untersuchungssituation und -ablauf	111
3.6.2	Beschreibung der Untersuchungsstichproben	114
3.6.2.1	Die Stichprobe der Hauptuntersuchung	114
3.6.2.2	Die Stichprobe der Retestuntersuchung	118
3.6.2.3	Teilstichproben der Hauptuntersuchungsstichprobe: Die Extrem- oder Kontrastgruppen "Depressive" vs. "Nicht-Depressive"	119
3.6.2.4	Zusammenfassende vergleichende Darstellung der wichtigsten Kennwerte der untersuchten Stichproben	124
4	Darstellung der Ergebnisse der empirischen Untersuchung	127
4.1	Darstellung der Ergebnisse zu Selbsteinschätzungen und Wertvorstellungen	127
4.1.1	Zusammenfassung	127
4.1.2	Die Reliabilität der Variablen "Selbsteinschätzungen" und "Wertvorstellungen"	127
4.1.3	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 1.1: Die durchschnittlichen Selbsteinschätzungen der Pbn auf den einzelnen Eigenschaften weichen signifikant vom zu erwartenden Populationsmittelwert ab, und zwar in Abhängigkeit von der sozialen Erwünschtheit der Eigenschaften	130
4.1.3.1	Die durchschnittliche Selbstbeschreibung der Gesamtgruppe	130
4.1.3.2	Selbsteinschätzungen und soziale Erwünschtheit	134
4.1.3.3	Selbsteinschätzungen und Wertvorstellungen	134
4.1.4	Darstellung ergänzender für die Arbeit interessanter Untersuchungsergebnisse	135
4.1.5	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 1.2: Die Selbsteinschätzungen lassen sich auf wenige Cluster oder latente Dimensionen zurückführen	137

4.1.5.1	Exkurs: Zur Methode der Faktorenanalyse	138
4.1.5.2	Die Faktorenanalyse der Selbsteinschätzungen	141
4.1.5.2.1	Darstellung der Ergebnisse der Faktorenanalyse der Selbsteinschätzungen in der Stichprobe der Hauptuntersuchung	141
4.1.5.2.2	Die Gütekriterien der 9 Dimensionen der Selbsteinschätzungen	145
4.1.5.2.2.1	Zur Reliabilität der Faktoren der Selbsteinschätzungen	145
4.1.5.2.2.2	Zur inhaltlichen Validität der Faktoren: Wiederholung der Faktorenanalyse an einer zweiten Stichprobe	146
4.2	Darstellung der Ergebnisse zu den vermuteten Einschätzungen durch andere	149
4.2.1	Zusammenfassung	149
4.2.2	Darstellung der deskriptiven Ergebnisse zu den vermuteten Einschätzungen durch andere	149
4.2.2.1	Darstellung der deskriptiven Ergebnisse zu den vermuteten Einschätzungen durch Mutter und Vater	149
4.2.2.2	Darstellung der deskriptiven Ergebnisse zu den vermuteten Einschätzungen durch gute Bekannte	155
4.2.3	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 2.1: Die vermuteten Einschätzungen durch die drei Bezugspersonen (-gruppen) lassen sich auf wenige Cluster oder latente Dimensionen zurückführen	159
4.2.3.1	Die Faktorenanalyse der vermuteten Einschätzungen durch die Mutter	160
4.2.3.1.1	Darstellung der Ergebnisse der Faktorenanalyse der vermuteten Einschätzungen durch die Mutter in der Stichprobe der Hauptuntersuchung	160
4.2.3.1.2	Die Gütekriterien der 9 Dimensionen der vermuteten Einschätzungen durch die Mutter	164
4.2.3.1.2.1	Zur Reliabilität der Faktoren	164
4.2.3.1.2.2	Zur inhaltlichen Validität der Faktoren: Wiederholung der Faktorenanalyse an einer zweiten Stichprobe	164
4.2.3.2	Die Faktorenanalyse der vermuteten Einschätzungen durch den Vater	166
4.2.3.2.1	Darstellung der Ergebnisse der Faktorenanalyse der vermuteten Einschätzungen durch den Vater in der Stichprobe der Hauptuntersuchung	166
4.2.3.2.2	Die Gütekriterien der 8 Dimensionen der vermuteten Einschätzungen durch den Vater	169
4.2.3.2.2.1	Zur Reliabilität der Faktoren	169
4.2.3.2.2.2	Zur inhaltlichen Validität der Faktoren: Wiederholung der Faktorenanalyse an einer zweiten Stichprobe	170
4.2.3.3	Die Faktorenanalyse der vermuteten Einschätzungen guter Bekannter	172
4.2.3.3.1	Darstellung der Ergebnisse der Faktorenanalyse der vermuteten Einschätzungen guter Bekannter in der Stichprobe der Hauptuntersuchung	172
4.2.3.3.2	Die Gütekriterien der 8 Dimensionen der vermuteten Einschätzungen guter Bekannter	175

4.2.3.3.2.1	Zur Reliabilität der Faktoren	175
4.2.3.3.2.2	Zur inhaltlichen Validität der Faktoren: Wiederholung der Faktorenanalyse an einer zweiten Stichprobe	176
4.2.4	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 2.2: Die vermuteten Einschätzungen durch andere weisen sowohl untereinander als auch zu den Selbsteinschätzungen hohe Ähnlichkeiten auf	178
4.2.4.1	Vergleich der vermuteten Einschätzungen durch die Eltern mit den Selbsteinschätzungen	178
4.2.4.2	Vergleich der vermuteten Einschätzungen guter Bekannter mit den Selbsteinschätzungen	182
4.2.5	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 2.3: Die vermuteten Einschätzungen durch die drei Bezugspersonen unterscheiden sich voneinander, und zwar sind die vermuteten Einschätzungen durch Mutter und Vater einander ähnlicher als zu den vermuteten Einschätzungen guter Bekannter	184
4.2.6	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 2.4: Die vermuteten Einschätzungen durch die Bezugspersonen unterscheiden sich von den Selbsteinschätzungen, und zwar sind sie sozial erwünschter als die Selbsteinschätzungen	185
4.2.7	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 2.5: Der Zusammenhang zwischen den vermuteten Einschätzungen durch gute Bekannte mit den Selbsteinschätzungen ist enger als der zwischen den vermuteten Einschätzungen durch die Eltern und den Selbsteinschätzungen	186
4.2.8	Zusammenfassende Interpretation der Dimensionen zu Selbsteinschätzungen und zu den vermuteten Einschätzungen durch andere	189
4.2.8.1	Korrelationen der Dimensionen der Selbsteinschätzungen und der der vermuteten Einschätzungen durch andere untereinander	189
4.2.8.2	Gemeinsame Faktorenanalyse der Selbsteinschätzungen und vermuteten Einschätzungen durch andere	201
4.2.8.3	Zusammenfassende Diskussion	207
4.3	Darstellung der Ergebnisse zu den Attribuierungserinnerungen	212
4.3.1	Zusammenfassung	212
4.3.2	Deskriptive Ergebnisse zu Attribuierungserinnerungen	212
4.3.2.1	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 3.1.1 und 3.2: Hypothese 3.1.1: Zu den einzelnen Eigenschaften werden unterschiedlich viele Eigenschaftszuschreibungen erinnert. Hypothese 3.2: Zu den einzelnen Eigenschaften werden mehr mit der Selbsteinschätzung konsistente, konsonante als inkonsistente, dissonante Attribuierungserinnerungen genannt	216

4.3.2.2	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 3.1.2: Zu positiv bewerteten, sozial erwünschten Eigenschaften werden häufiger Attribuierungserinnerungen genannt als zu negativ bewerteten, sozial unerwünschten Eigenschaften	220
4.3.2.3	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 3.3: Die Anzahl der Attribuierungserinnerungen variiert interindividuell im Sinne eines differentiell-psychologischen Merkmals	221
4.3.2.4	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 3.4: Die Anzahl der Attribuierungserinnerungen unterscheidet sich in Abhängigkeit vom Geschlecht der Pbn	225
4.3.3	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 3.5: Die Attribuierungserinnerungen zu den 74 vorgegebenen Eigenschaften lassen sich auf wenige latente Dimensionen zurückführen	227
4.3.3.1	Beschreibung der Faktorenanalyse der Attribuierungserinnerungen	227
4.3.3.2	Die Reliabilität der 5 Dimensionen der Attribuierungserinnerungen	231
4.3.4	Ergebnisse zu Attribuierungserinnerungen einzelner Attribute	232
4.3.4.1	Einzelergebnisse, zu denen keine Hypothesen aufgestellt wurden, die jedoch für die Arbeit bedeutsam sind	232
4.3.4.2	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 3.6: Es besteht eine Wechselwirkung zwischen den Eigenschaften und Attribuierungserinnerungen von spezifischen Attributen	236
4.3.5	Darstellung der Zusammenhänge zwischen Attribuierungserinnerungen, vermuteten Einschätzungen durch andere und Selbsteinschätzungen	245
4.3.5.1	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 3.7: Die Dimensionen der Attribuierungserinnerungen weisen korrelative Beziehungen zu Dimensionen der vermuteten Einschätzungen durch Eltern und gute Bekannte auf	245
4.3.5.2	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 3.8: Zwischen Dimensionen der Attribuierungserinnerungen und denen der Selbsteinschätzungen bestehen korrelative Beziehungen	250
4.4	Zusammenhänge zwischen Persönlichkeitsdimensionen des FPI und Dimensionen der Selbsteinschätzungen, der vermuteten Einschätzungen durch andere und der Attribuierungserinnerungen	256
4.4.1	Zusammenfassung	256
4.4.2	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 4.1: Es bestehen korrelative Beziehungen zwischen wichtigen Persönlichkeitsdimensionen des FPI und den Dimensionen der Selbsteinschätzungen, der vermuteten Einschätzungen durch andere und der Attribuierungserinnerungen	257
4.4.2.1	Vergleichende Darstellung der Korrelationen der FPI-Dimensionen untereinander	257

4.4.2.2	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 4.1.1: Es bestehen korrelative Beziehungen zwischen Persönlichkeitsdimensionen des FPI und korrespondierenden Dimensionen der Selbsteinschätzungen	259
4.4.2.3	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 4.1.2: Wichtige Persönlichkeitsdimensionen des FPI weisen korrelative Beziehungen zu korrespondierenden Dimensionen der vermuteten Einschätzungen durch andere und der Attribuierungserinnerungen auf.	262
4.4.2.4	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 4.1.3: Aspekte des Neurotizismus stehen im Zusammenhang mit dem Ausmaß der Diskrepanz zwischen Selbsteinschätzungen und insbesondere den vermuteten Einschätzungen durch die Eltern, aber auch mit diesem gegenüber vermuteten Einschätzungen durch gute Bekannte.	271
4.4.2.5	Abschließende Diskussion der Hypothese 4.1	274
4.4.2.6	Weitere Ergebnisse, zu denen keine expliziten Hypothesen formuliert wurden, die aber dennoch für die Arbeit interessant erscheinen	275
4.4.3	Extremgruppenvergleich zwischen Depressiven und Nicht-Depressiven	276
4.4.3.1	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 4.2: Depressive unterscheiden sich von Nicht-Depressiven in ihren Selbsteinschätzungen	276
4.4.3.1.1	Die Analyse der extremen Selbsteinschätzungen von Depressiven und Nicht-Depressiven	277
4.4.3.1.2	Die Prüfung von signifikanten Unterschieden in den Selbsteinschätzungen Depressiver und Nicht-Depressiver bei einzelnen Eigenschaften	279
4.4.3.1.3	Darstellung der Ähnlichkeit der Selbsteinschätzungen Depressiver und Nicht-Depressiver durch Spearman-Rangkorrelationen	284
4.4.3.1.4	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 4.2.1: Depressive schätzen sich selbst auf sozial erwünschten Eigenschaften weniger günstig ein als Nicht-Depressive und sie schätzen sich höher auf sozial unerwünschten Eigenschaften ein als Nicht-Depressive	285
4.4.3.1.4.1	Darstellung der Abweichungen der durchschnittlichen Selbsteinschätzungen vom theoretisch zu erwartenden vorgegebenen Populationsmittelwert $PR=50$ in beiden Gruppen	286
4.4.3.1.4.2	Darstellung der Korrelationen zwischen Selbsteinschätzungen und sozialer Erwünschtheit in beiden Gruppen	288
4.4.3.2	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 4.3: Die Ausprägungen der Dimensionen der Selbsteinschätzungen unterscheiden sich für Depressive und Nicht-Depressive	290
4.4.3.3	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 4.4: Depressive haben ein geringeres Selbstwertgefühl als Nicht-Depressive.	292
4.4.3.4	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 4.5: Depressive erinnern mehr Attribuierungserinnerungen zu allgemein negativ bewerteten sozial unerwünschten Eigenschaften als Nicht-Depressive.	295

4.4.3.4.1	Darstellung der differentiellen Erinnerungshäufigkeiten an positive und negative Eigenschaftsattribuierungen bei Depressiven und Nicht-Depressiven	296
4.4.3.4.2	Vergleich der differentiellen Erinnerungshäufigkeiten für zutreffende und nicht zutreffende Attribuierungserinnerungen, getrennt für allgemein positiv und allgemein negativ bewertete Eigenschaften	298
4.4.3.4.3	Deskriptive Analyse der differentiellen Erinnerungshäufigkeiten von Eigenschaftszuschreibungen Depressiver und Nicht-Depressiver	300
4.4.3.5	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 4.6: Depressive fühlen sich von ihrer sozialen Umwelt weniger unterstützt und bestätigt als Nicht-Depressive: Die vermuteten Einschätzungen durch andere und die Attribuierungserinnerungen sind häufiger mit den Selbsteinschätzungen inkonsistent.	303
4.4.3.6	Darstellung der Ergebnisse zu Hypothese 4.7: Depressive unterscheiden sich von Nicht-Depressiven in den Dimensionen der vermuteten Einschätzungen durch andere und denen der Attribuierungserinnerungen, die inhaltlich Teilaspekte typisch depressiven Erlebens ansprechen	312
4.4.3.7	Ergänzende für die Arbeit interessante Ergebnisse zum Extremgruppenvergleich, zu denen keine expliziten Hypothesen formuliert wurden	317
5	Gesamtzusammenfassung und Ausblick	321
6	Literatur	333
	Anhang	372